

Zusammen in die richtige Richtung

Durch die Bereitstellung von Plattformen sorgt LuzernPlus dafür, dass Synergien der Verbandsgemeinden genutzt werden können. Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Projekt zur Thematik Hallenbäder durchgeführt, die Vollversammlung der Rontaler Gemeinden organisiert und die Zusammenarbeit an der Rigi vertieft.

K5-Gemeinden: Synergienutzung Hallenbäder

Schweizweit existiert kein öffentliches Hallenbad, das kostenneutral betrieben werden kann. Das Hallenbad wird von Familien mit Kindern genutzt, von Jungen und Junggebliebenen, von Sportlerinnen und Nichtsportlern. Hallenbäder sind also «service public» für die Bevölkerung der Standortgemeinde, für die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden und nicht zuletzt für Gäste von überallher. Um die Qualität der Angebote in den Hallenbädern weiterhin hoch zu halten, wurde von den K5-Gemeinden Ebikon, Emmen, Horw, Kriens und Luzern ein Projekt lanciert und LuzernPlus mit der Koordination betraut. Aus dem vorliegenden Bericht stehen nun verschiedene Handlungsfelder zur Diskussion. Diese lauten unter anderem:

- + Gemeinsames, einheitliches Kassen- und Zutrittssystem
- + Hallenbadübergreifendes, zentrales Reservations- und Belegungssystem
- + Preisharmonisierung für Eintritte und Wassermiete
- + Personalpooling

In einer nächsten Phase werden diese Handlungsfelder konkretisiert. Das weitere Vorgehen wird mit den operativen Kräften der Hallenbadbetreibenden gemäss Vorgaben der K5-Sportvorsteher geplant.



Rontaler Gemeinden: Vollversammlung

Die Ron ist ein sieben Kilometer langer Fluss, der den Rotsee bei Ebikon in südwestlicher Richtung verlässt und bei Root in die Reuss fliesst. Der Fluss liefert dem Tal seinen Namen: Rontal. Zu den Rontaler Gemeinden zählen Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau und Root, die seit dem Jahr 2017 die Plattform Kooperation Rontal bilden. In verschiedenen Themen arbeiten die Gemeinden zusammen. Im Oktober 2021 fand die Vollversammlung mit allen Gemeinderäten sowie den Gemeindeschreiberinnen und Geschäftsführern statt.

Die Referate von Jonas Willisegger und Ivo Willimann (Hochschule Luzern) zu Erfolgsfaktoren und Gelingensbedingungen interkommunaler Zusammenarbeit eröffneten die Veranstaltung. Anschliessend konkretisierten und priorisierten die Teilnehmenden mögliche Themen und Projekte zur vertieften Zusammenarbeit im Rontal in Workshops. Unter der Federführung von LuzernPlus werden die Ergebnisse der Veranstaltung ausgewertet und das weitere Vorgehen mit den Gemeinden diskutiert.

Rigi-Charta: In der Umsetzung

Die Charta Rigi 2030 verpflichtet die Unterzeichnenden zu einer nachhaltigen Entwicklung auf der Rigi. An der ersten «Rigi-Konferenz» vom 25. September 2021 hat die Charta-Arbeitsgruppe die wichtigsten Erkenntnisse aus der ersten Projektphase mit der breiten Öffentlichkeit geteilt.

Das Teilprojekt «Festlegung von Handlungsräumen» hat zum Ziel, eine Besucherlenkung zu ermöglichen und damit einen Beitrag zur umsichtigen Entwicklung zu leisten. Die angedachte Zonierung soll klare Spielregeln definieren: Wo sind welche Aktivitäten auf der Rigi möglich und erwünscht? Diese Definition gibt Sicherheit für alle Akteurinnen und Akteure. Für die Festlegung der Zonen bestehen einerseits gesetzliche Vorgaben, andererseits konnte in einem ersten partizipativen Workshop eine Auslegeordnung gemacht werden.

In einem weiteren Schritt gilt es nun, diese Ideen mit den Betroffenen zu diskutieren und einen entsprechenden Vorschlag zu entwickeln. LuzernPlus unterstützt das Projekt mit dem obersten Ziel, die Rigi weiterhin für alle zu einem Erlebnis zu machen.

Kommunikation, Information, Vernetzung

Auch im Jahr 2021 gab die «aktuelle Lage» den Takt vor: Vieles fand digital am Bildschirm statt. Umso deutlicher wurde, wie wichtig der informelle Austausch für die Vernetzung untereinander ist, dass gemeinsame Informationsveranstaltungen gewinnbringend sind und Anlässe mit physischer Anwesenheit geschätzt werden.

Die Entwicklungen in den Schwerpunktgebieten Luzern-Nord, Luzern-Ost und Luzern-Süd gehen rasant voran. Aus diesem Grund lädt jedes Jahr ein Gebietsmanager zum Apéro in seinem Raum. Dies bietet die Gelegenheit, den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft die neusten Projekte vorzustellen und beim anschliessenden Austausch Kontakte zu pflegen. 2021 fand der «Gebietsmanagements-Apéro» im Musikcluster Südpol in Luzern-Süd statt. Ergänzend zu den Aktualitäten aus den Entwicklungsschwerpunkten stellte die ewl ihr Projekt See-Energie vor, und die Spezialausgabe des Wirtschaftsmagazins «ROI Zentralschweiz» zum Gebiet LuzernPlus wurde enthüllt.

Netzwerkanlass 2021

Ganz im Sinne der «aktuellen Lage» durften wir am 4. November 2021 Lukas Gresch, Generalsekretär des Eidgenössischen Departements des Innern, als Gastredner am Netzwerkanlass begrüessen. In seinem Referat offenbarte er spannende Einblicke in seine Tätigkeit, führte Handlungshintergründe aus und zeigte auf, auf welcher Ebene die Gemeinden, der Kanton und der Bund durch die pandemischen Entwicklungen gefordert waren und in Zukunft sein werden. Eingeleitet wurden seine Ausführungen durch ein gemeinsames Grusswort von Kantonsratspräsident Rolf Bossart und Regierungsrat Fabian Peter.

Der Netzwerkanlass von LuzernPlus hat sich zur bewährten Tradition etabliert und blickt auf zahlreiche Durchführungsjahre zurück. Der ehemalige «Luga-Anlass» fand 2021 zum zweiten Mal im Hotel Montana in Luzern statt. Raum für den Austausch bot der Apéro, und beim darauffolgenden Nachtessen, in diesem Jahr mit fester Sitzplatzzuteilung, konnten neue Kontakte geknüpft werden. Wieder stand das Networking im Fokus der Veranstaltung.

Delegiertenversammlungen

LuzernPlus führt jährlich zwei Delegiertenversammlungen (DV) durch. Neben den punktuell anstehenden Geschäften wird im Frühjahr die Jahresrechnung vorgelegt, während im Dezember das Budget des Folgejahres verabschiedet wird.

An der DV 01/2021 genehmigten die Delegierten von LuzernPlus das Regelwerk LuzernSüd, wählten Ruedi Amrein und Maurus Frey für die verbleibende Wahlperiode in den Vorstand, gaben die Jahresrechnung 2020 frei und verabschiedeten den Geschäftsbericht. Dies alles auf digitalem Weg, der reibungslos funktionierte.

Die DV 02/2021 konnte, mit Schutzmassnahmen, physisch in der Verbandsgemeinde Schwarzenberg durchgeführt werden. Vorgelegt und verabschiedet wurden das Budget und der Jahresplan 2022. Der bestehende Vorstand von LuzernPlus wurde über die Gesamterneuerungswahlen bestätigt. Zudem wurde die LuzernPlus-Strategie für die kommende Strategieperiode 2022–2025 vorgestellt und von den Delegierten wohlwollend genehmigt.

